Hinterlandidylle…

Rund um Adsubia

Rundwanderung

Talort:	**Adsubia, 120 m**
Gehzeit:	**ca. 2,5 Std.**
Höhendifferenz :	**ca. 250 m**
Länge:	**ca. 7 km**
Wegbeschaffenheit:	**Bergpfade, Forstwege, landwirtschaftl. Sträßchen**
Orientierung:	**einfach, teilweise grün-weiß markiert SL „Les Asmaites“**
Schwierigkeit:	**leicht**
Einkehrmöglichkeit:	**unterwegs Rucksackverpflegung** **Div. Restaurants in Adsubia**
Karte:	**1:20.000 Les Valls de la Marina Alta Pego-Oliva**
GPS:	**www.wandern-spanien.eu** **Wanderung Nr.: W254**

Fährt man in Richtung Vall de Gallinera, erreicht man kurz nach Pego den kleinen Ort Adsubia. Beim Schlendern durch die engen und mit Blumen dekorierten Gassen fühlt man sich sogleich wohl. Die Dorfbewohner, denen man ihren Stolz auf ihr kleines Dörfchen mit der trutzigen Pfarrkirche Iglesia de San Vicente Ferrer ansieht, grüßen freundlich. Drumherum bilden duftende Zitrusplantagen einen grünen Teppich und Mandel- und Olivenplantagen reichen bis an die bizarren Felsregionen. Hoch oben bewachte einst eine maurische Burg das grüne Tal, heute hat diese Aufgabe, wenn auch auf andere Art, die Feuerwache auf dem Almiserá – Gipfel übernommen. Viele Wanderwege unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade durchziehen die faszinierende Bergregion. Einen guten Einstieg bietet dabei die neu ins Leben gerufene, grün-weiß markierte leichte Route „Les Asmaites“, die auf teils maurischen Pfaden durch diese liebenswerte Gegend führt.

Anfahrt:
Von Norden kommend auf der AP 7 bis Ausfahrt Oliva, dann auf der N 332 durch Oliva und Ausfahrt Pego. Von Süden kommend Ausfahrt Denia und auf der N 332 Richtung Valencia, dann Ausfahrt Pego nehmen. Adsubia liegt 3 km hinter Pego an der CV 700. Fahren Sie durch den Ort und biegen Sie am Ortsende vor dem Ortsausgangschild nach links. Hier können Sie parken. Die Wanderung beginnt 250 m weiter an einem kleinen Freizeitplatz mit einem nicht zu übersehendem Kreuz (Höhe 120 m).

Direkt hinter dem Freizeitplatz in Adsubia (siehe Anfahrt) folgen Sie den grün-weiß markierten Wanderschildern „Les Asmaites“ nach rechts. Vorbei an weitläufigen Zitrusplantagen genießt man die ersten schönen Ausblicke auf die Bergregion und wird neugierig auf die neu ausgeschilderte Route. Schon nach 600 Metern weisen die Wanderschilder nach links, man durchquert ein kleines, landwirtschaftlich genutztes Tal und scheint geradewegs auf den Almiserá-Gipfel zu zusteuern. Vorbei an einer Pumpstation erreicht man in leichtem Auf und Ab nach insgesamt 1,3 km eine Verzweigung, hier folgt man dem Weg halblinks/geradeaus. Algarrobo-, Nuss- und Feigenbäume säumen den Weg und die Zivilisation scheint weit weg. Etwa 300 m danach erreicht man eine markierte

Kreuzung und biegt nach links auf einen schmalen Pfad ab. Dieser maurische Pfad, der sich am Rande von Plantagen aufwärts schlängelt, bietet schöne Blicke auf das Tal und die monströsen Villen, die in dieser urigen und einsamen Bergregion etwas deplaziert erscheinen.

Nach insgesamt 2,2 km treffen Sie auf einen Querweg. Hier führt direkt gegenüber ein schmaler Pfad aufwärts, von dem Sie später zurück kommen werden. Jetzt aber gehen Sie rechts und genießen das bequeme Teilstück auf dem breiten Forstweg. Wenn Sie auf den gelb-weiß markierten Hauptweg treffen, folgen Sie diesem links aufwärts. Langsam aufsteigend erreicht man nach insgesamt 3,7 erwanderten Kilometern den markierten Abzweig zum Castillo de Gallinera.
Dieses Castillo, welches den Eingang des Gallinera-Tales bewachte, stammt aus dem 13. Jahrhundert und war eine von vielen Burgen, die dem legendären Maurenfürst Ibn Hudayl as Sahir al Azraq gehörten. Dieser Maurenfürst, genannt Al Azraq, was der Blauäugige bedeutet, leistete bis zu seinem Tod erbitterten Widerstand gegen die Reconquista. Er starb 1276 bei einer Schlacht in Alcoy.
Das Vall de Gallinera, welches bei der Auseinandersetzung zwischen Christen und Mauren eine entscheidende Rolle spielte, hatte noch 2 weitere Eingänge. Es wurde im Westen vom Castillo d' Alcalá und im Norden vom Castillo de Forna gesichert. Letzteres wurde vor einigen Jahren restauriert und gilt als eines der am besten erhaltenen an der Costa Blanca.
Weitere Wanderungen im Reich des Maurenfürsten finden Sie in meinem Wanderbuch (Rundwanderungen Costa Blanca und südliche Costa Azahar" vom CBN-Verlag).

Die heutige leichte Rundwanderung ignoriert aber den Aufstieg zum Castillo und folgt weiterhin dem Hauptweg, der recht fotogen und bequem als Panoramaweg an den felsigen Nordwänden des Almiserá – Gipfel entlang führt und immer wieder zu kleinen Schaupausen einlädt. Nach insgesamt 4,5 km treffen Sie auf ein aussichtsreiches Plateau mit Blick über die Reisfelder bis zum Meer, wo diese Wanderung ihren Endpunkt findet.
Also drehen Sie hier um und biegen nach 150 m Abstiegs in den schmalen, nach rechts abzweigenden Pfad ein. Anfangs geröllig und mit etwas Achtsamkeit zu gehen, entwickelt er sich bald zu einem hübschen Wanderweg und trifft nach etwa 20 Minuten auf den Ihnen vom Aufstieg her schon bekannten Querweg.
Jetzt biegen Sie nach rechts ab, wo sich ohne jede Mühe die Zeit bis zum Erreichen einer Betonstraße genüsslich vertrödeln lässt.
Dort links abbiegend lässt man alle Anstrengungen hinter sich und bewundert auf dem letzten 20minütigen Abstieg die sich hier bietenden allgegenwärtigen Kontraste.
Denn während unsere momentane Aufmerksamkeit noch den luxuriösen Villen gilt, begegnen uns beim Abwärtsbummeln die liebenswerten Bauern, die mit ihren von der Feldarbeit sonnengegerbten Gesichtern müde und zufrieden ihrem bescheidenen Zuhause in Adsubia zustreben.
Dem informativen Bummel durch den hübschen Ort ließe sich noch mit einem Einkehrschwung in einem der netten Restaurants das i-Tüpfelchen aufsetzen.